

So macht spätes Shoppen Spaß

Beim „megalangen Samstag“ wird Waldkirchen seinem Ruf als Einkaufsstadt gerecht

Von Mirja-Leena Klein

Waldkirchen. Es gibt den Einkäufer, der morgens schon loszieht, nach dem Motto: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Und es gibt den, der gemütlich am Nachmittag durch die Geschäfte bummelt. Und dann gibt es den, der erst spät nachmittags loszieht und in aller Ruhe bis in den Abend hinein der Einkaufslust frönt, nach dem Motto „Abendstund hat Gold im Mund“. Beim megalangen Shoppingsamstag kamen wieder alle auf ihre Kosten. Das lag sicher an den vielen Aktionen und Attraktionen, die sich der Werbering zusammen mit den Geschäftstreibenden hat einfallen lassen.

Regen treibt Kunden in die Geschäfte

Während der eine oder andere Regenschauer den Standlern draußen auf dem Ostermarkt das Geschäft etwas verhagelte, wimmelte es drinnen in den Geschäften nämlich umso mehr von einkaufsfreudigen Menschen und das bis in den Abend hinein.

Dass Ostern unmittelbar vor der Tür steht, merkten jene, die zwischen den Regalen auf große, bunte Ostereier stießen, die der Werbering versteckt hatte und in deren Inneren sich wiederum Gutscheine versteckten. Veronica Hausdorfer aus Passau war so eine glückliche Finderin, die beim Sport Jakob ihren Frühjahrseinkauf machte. „Ich hab' den Gutschein über 50 Euro gleich eingelöst und mir eine Sporthose gekauft“, freute sie sich.

Dann ging es für sie und ihre Mama gleich weiter Richtung Modehaus Garhammer, denn ihre Schwester trat dort mit der Tanzgruppe „Dancevolution“ auf. Und die zeigten einem begeisterten Publikum eine Performance aus Modern Dance, Hip Hop, Musical und eine gekonnte Michael-Jackson-Nummer.

Der Lichthof im Modehaus war auch Bühne, als die Rock-



„Hurra, ich hab das Ei“, freute sich Veronica Hausdorfer über ihren Fund bei Sport Jakob.



Heiß her ging es bei dieser Performance von der Passauer „Dancevolution“ im Lichthof des Modehauses Garhammer



Die Kleinen haben Spaß beim traditionellen „Oascheiben“.



Eierlikör schenkten Andrea Lang (l.) und Klaudia Egger aus.



Extra aus Künzing angereist sind Hannelore Schneider (l.) und Karolina Landstorfer: Im Reformhaus Haller fachsimpeln sie über Suppen.



Bayern 1-Moderator Tilmann Schöberl (v.l.) ehrte Andreas Huber, Markus Moser, Sebastian Schwarz und Florian Fesl von der Band „Hot Sausage“. Auch Garhammer-Chef Christoph Huber (r.) gratulierte den Drittplatzierten des „Bayern Beatles“-Wettbewerbs.

abilly-Band aus der Region „Hot Sausage“ von Bayern 1 eine Urkunde überreicht bekam. Moderator Tilmann Schöberl, einer der beiden „Frühaufsteher“ im

Bayern 1-Programm war dafür eigens nach Waldkirchen angereist, um die vier Musiker Andreas Huber, Markus Moser, Sebastian Schwarz und Florian Fesl

gebührend zu ehren. Denn „Hot Sausage“ hatte im Wettbewerb „Bayern 1 sucht die Bayern-Beatles“ einen sagenhaften dritten Platz gemacht. Nachdem Gar-

hammer-Hausherr Christoph Huber die Jungmusiker ausgiebig zu ihrem Erfolg beglückwünscht hatte, wurden sie ein paar Häuser weiter ins P&M geschickt, wo sie dem Shoppingpublikum noch bis 21 Uhr mit Fünfziger-Jahre-Sound einheizten. Aber auch mit Titeln von der Spider-Murphy-Gang wie „Pfüati Gott Elisabeth“ heimsen sie großen Applaus ein.

Wer sich danach stärken wollte, war in der Haller-Passage genau richtig. Die eben neu eröffnete Reformhaus-Abteilung erfreute sich vieler Besucher. Was sicher auch an den frischen Bio-Gemüsesuppen lag, die dort serviert wurden und die es von nun an in praktischen Mitnehm-Portionen gibt. „Das Bewusstsein für Bio-Produkte nimmt immer mehr zu und darum haben wir unser Sortiment erweitert und ergänzt. Auch für Menschen mit Unverträglichkeiten und Allergien gibt es eine Menge Auswahl an Produkten. Durch die Vergrößerung der Kühltheke können wir nun auch viel mehr frische Produkte anbieten,“ so Gabi Haller.

Alte Osterbräuche neu belebt

Alten Osterbräuchen widmeten sich Werberingvorsitzende Klaudia Egger und ihre Stellvertreterin Andrea Lang. Auch Max Ertl stattete den sehr österlich gekleideten Damen einen Besuch ab. Als sich auf dem Marktplatz die Regenwolken am späten Nachmittag zum Glück einmal wieder kurz verzogen hatten, animierten Klaudia Egger und Andrea Lang zum Mitmachen bei alten Osterbräuchen. Für die Kleinen war „Oascheiben“ das höchste und für die Älteren gab es „Flüssigei“. Mit dem Eierlikör-Nachschenken kamen sie fast nicht hinterher. Am Ende waren drei Flaschen geleert und die 140 bunt bemalten Eier gingen auch restlos weg. „So, jetzt kann Ostern kommen“, meinte eine lachende Klaudia Egger nach getaner Arbeit.

– Fotos: Klein